



Die Entstehung des Koran

Erste Versuche mit der Methode der biblischen Textkritik nach Karl-Friedrich Pohlmann

1 Die traditionelle Darstellung

1. Der gesamte Koran ist wortwörtlich das Wort Gottes.
2. Sein Inhalt wurde Mohammed abschnittsweise vom Engel Gabriel übermittelt.
3. Alle Teile wurden in genau der tradierten Form vom Mohammed vorgetragen und von seinen Zuhörern gelernt oder schriftlich notiert.
4. Erste Sammlungen wurden bereits unter Abu Bakr niedergeschrieben.
5. Der dritte Kalif Uthman (644–656) erstellte um 653, 21 Jahre nach dem Tod Mohammeds, den Koran in der heutigen Form und ließ alle anderen Versionen verbrennen.

Bis auf die ersten beiden Punkte, für die sie sich als nicht zuständig erklärt, wurden alle anderen bis in jüngste Zeit von der westlichen Koranforschung unkritisch übernommen.

2 Eigenheiten des Textes

2.1 Wer spricht?

Große Teile des Koran bestehen aus „Wir“-Rede Gottes. Daneben stehen lange Abschnitte, die von Allah in der dritten Person sprechen. Zuletzt gibt es Teile mit „Ich“-Reden Gottes. Bei fast allen davon gibt es Hinweise auf eine spätere Ergänzung. Es gibt dafür zwei Gründe:

- a) theologisch: Ursprüngliche Wir-Rede wurde nachträglich umgeformt, um Zweifel an der Einheit Gottes zu vermeiden.
- b) zuweisend: Erzählende Suren ohne (Wir-)Sprecher werden durch Einschübe als Gottesrede gekennzeichnet.
- c) ergänzend: Ich-Reden sind nachträgliche Einschübe.

2.2 Wer wird angesprochen?

Der Text der Suren wendet sich teils direkt an Mohammed, teils an seine Zuhörer und teils ist der Adressat unklar oder nicht genannt.

2.3 Wiederaufnahme

Eine aus der Bibelkritik bekannte Technik ist die *Wiederaufnahme*. Nach einem späteren Einschub wird an den unterbrochenen Textfluß angeknüpft, indem der letzte Satz oder Satzteil wiederholt wird. Diese Technik läßt sich auch im Koran nachweisen und geht möglicherweise auf Schriftexperten aus dem jüdischen Umfeld zurück.

3 Die Iblis/Satan-Texte

3.1 Der Urtext: Sure 38, 71–85, *Die Wahrheit*

In dieser ältesten, geschlossenen Form wird die Ibliserzählung aus der jüdischen Legende aufgenommen, um die im Koran bisher offene Frage nach dem Ursprung des Satan und des Bösen in der Welt zu beantworten.

71 Als dein Herr zu den Engeln sprach: «Ich bin im Begriffe, den Menschen aus Ton zu erschaffen, **72** Und wenn Ich ihn gebildet und von Meinem Geist in ihn gehaucht habe, dann neiget euch und bezeugt ihm Ehrfurcht.» **73** Da beugten sich in Ehrfurcht alle Engel, ohne Ausnahme, **74** Bis auf Iblis. Er wandte sich hochmütig ab und war schon (vorher) ungläubig. **75** (Gott) sprach: «O Iblis, was hinderte dich daran, Ehrerbietung zu erweisen dem, den Ich mit Meinen beiden Händen geschaffen? Bist du zu stolz oder bist du der Erhabenen einer?» **76** Er sprach: «Ich bin besser als er. Du erschufst mich aus Feuer und ihn hast Du aus Ton erschaffen.» **77** (Gott) sprach: «So gehe hinaus von hier, denn du bist ein Ausgestoßener. **78** Und Mein Fluch soll auf dir sein bis zum Tag des Gerichts.» **79** Er sprach: «O mein Herr, gewähre mir Frist bis zum Tage, an dem sie auferweckt werden.» **80** (Gott) sprach: «Siehe, dir wird Frist gewährt, **81** Bis zum Tage der bestimmten Zeit.» **82** Er sprach: «Bei Deiner Ehre, ich will sie sicherlich alle in die Irre führen, **83** Ausgenommen Deine erwählten Diener unter ihnen.» **84** (Gott) sprach: «Dann ist dies die Wahrheit, und Ich rede die Wahrheit, **85** Daß Ich wahrlich die Hölle füllen werde mit dir und denen von ihnen, die dir folgen, insgesamt.»

3.2 Variante: Sure 15, 26–43, *Der steinige Teil*

Der Schutz der Gottesfürchtigen vor Iblis wird von Gott bestätigt.

26 Wahrlich, Wir haben den Menschen aus trockenem, tönendem Lehm erschaffen, aus schwarzem, zu Gestalt gebildetem Schlamm. **27** Und die Dschinn erschufen Wir zuvor aus dem Feuer des heißen Windes. **28** Und (gedenke der Zeit) da dein Herr zu den Engeln sprach: «Ich bin im Begriffe, den Menschen aus trockenem, tönendem Lehm zu erschaffen, aus schwarzem, zu Gestalt gebildetem Schlamm; **29** Wenn Ich ihn nun vollkommen geformt und ihm von Meinem Geiste eingehaucht habe, dann fallet mit ihm dienend nieder.» **30** Da fielen die Engel alle zusammen nieder. **31** Nicht also Iblis; er weigerte sich, unter den Niederfallenden zu sein. **32** (Gott) sprach: «O Iblis, was ist dir, daß du nicht unter den Niederfallenden sein wolltest?» **33** Er antwortete: «Nimmerehrer werde ich niederfallen auf die Art eines Menschenwe-

sens, das Du aus trockenem, tönendem Lehm erschaffen hast, aus schwarzem, zu Gestalt gebildetem Schlamm.» **34** (Gott) sprach: «Hinaus denn von hier, denn wahrlich, du bist verworfen.» **35** Fluch soll auf dir sein bis zum Tag des Gerichts.» **36** Er sprach: «Mein Herr, so gewähre mir Aufschub bis zum Tage, an dem sie auferweckt werden.» **37** (Gott) sprach: «Du bist unter denen, die Aufschub erlangen,» **38** Bis zum Tage der bestimmten Zeit.» **39** Er antwortete: «Mein Herr, da Du mich als verloren erklärt hast, will ich ihnen wahrlich (das Böse) auf Erden herausschmücken, und wahrlich, ich will sie alle irreleiten,» **40** *Bis auf Deine erwählten Diener unter ihnen.*» **41** (Gott) sprach: «*Dies ist ein gerader Weg zu Mir.*» **42** *Fürwahr, du sollst keine Macht haben über Meine Diener, bis auf jene der Verführten, die dir folgen.*» **43** Und die Hölle ist wahrlich ihnen allen der verheißene Ort.

3.3 Variante: Sure 17, 61–65, Die Nachtreise

Der Schutz der Gottesfürchtigen wird nicht freiwillig angeboten sondern von Gott gefordert.

61 Als Wir zu den Engeln sprachen: «Bezeuget Adam Ehrerbietung», da bezeugten sie Ehrerbietung. Nur Iblis nicht. Er sprach: «Soll ich mich beugen vor einem, den Du aus Ton erschaffen hast?» **62** Er sprach (weiter): «Was dünket Dich? Dieser ist's, den Du höher geehrt hast als mich! Willst Du mir Frist geben bis zum Tage der Auferstehung, so will ich gewißlich Gewalt erlangen über seine Nachkommen, bis auf wenige.» **63** Er sprach: «Fort mit dir! und wer von ihnen dir folgt, fürwahr, die Hölle soll euer aller Lohn sein, ein ausgiebiger Lohn.» **64** *Und betöre nun von ihnen, wen du vermagst,* mit deiner Stimme und treibe gegen sie dein Roß und deinen Fuß und sei ihr Teilhaber an Vermögen und Kindern und mache ihnen Versprechungen.» – Und Satan verspricht ihnen nur Trug. – **65** *«Über Meine Diener aber wirst du gewiß keine Macht haben.»* Und dein Herr genügt als Beschützer.

3.4 Variante: Sure 18, 50–51, Die Höhle

Die Stellung Iblis' wird genauer erläutert.

50 Und (gedenke der Zeit) da Wir zu den Engeln sprachen: «Bezeuget Adam Ehrerbietung», und sie bezeugten Ehrerbietung. Nur Iblis nicht. *Er war einer der Dschinn,* so war er ungehorsam gegen den Befehl seines Herrn. *Wollt ihr nun ihn und seine Nachkommenschaft zu Freunden nehmen statt Mich,* und sie sind eure Feinde? Schlimm ist der Eintausch für die Frevler. **51** Ich nahm sie nicht zu Zeugen bei der Schöpfung der Himmel und der Erde, noch auch bei ihrer eigenen Schöpfung; *nie ja nehme Ich die Verführer zum Beistand.*

3.5 Satan/Sündenfall: Sure 7, 11–24, Die Zwischenmauer

Die Ibliserzählung wird mit dem Satan des Sündenfalls verknüpft.

11 Und Wir haben euch hervorgebracht, dann gaben Wir euch Gestalt; dann sprachen Wir zu den Engeln: «Unterwerfet euch Adam»; und sie alle unterwarfen sich. Nur Iblis nicht; er gehörte nicht zu denen, die sich unterwerfen. **12** Er sprach: «Was hinderte dich, daß du dich nicht unterwarfest, als Ich es dir gebot?» Er sagte: «Ich bin besser als er. Du hast mich aus Feuer erschaffen, ihn aber erschufst Du aus Lehm!» **13** Er sprach; *«Hinab mit dir von hier; es ziemt sich nicht für dich, hier hoffärtig zu sein. Hinaus denn; du bist*

wahrlich der Erniedrigten einer.» **14** Er sprach: «Gewähre mir Aufschub bis zum Tage, wenn sie auferweckt werden.» **15** Er sprach: «Dir sei Aufschub gewährt.» **16** Er sprach: «Wohlan, da Du mich als verloren verurteilt hast, will ich ihnen gewißlich auflauern auf Deinem geraden Weg.» **17** Dann will ich über sie kommen von vorne und von hinten, von ihrer Rechten und von ihrer Linken, und Du wirst die Mehrzahl von ihnen nicht dankbar finden.» **18** Er sprach: *«Hinweg mit dir, verachtet und verstoßen!* Wahrlich, wer von ihnen dir folgt – Ich werde die Hölle füllen mit euch allesamt.» **19** «O Adam, weile du und dein Weib in dem Garten und esset, wo immer ihr wollt, *nur nähert euch nicht diesem Baume,* sonst seid ihr Ungerechte.» **20** Doch Satan flüsterte ihnen Böses ein, daß er ihnen kundtun möchte, was ihnen verborgen war von ihrer Scham. Er sprach: «Euer Herr hat euch diesen Baum nur deshalb verboten, damit ihr nicht Engel werdet oder Ewiglebende.» **21** Und er schwor ihnen: «Gewiß, ich bin euch ein aufrichtiger Ratgeber.» **22** So verführte er sie durch Trug. Und als sie von dem Baume kosteten, da ward ihre Scham ihnen offenbar und sie begannen, sich in die Blätter des Gartens zu hüllen. Und ihr Herr rief sie: *«Habe Ich euch nicht diesen Baum verwehrt und euch gesagt: „Wahrlich, Satan ist euch ein offenkundiger Feind“?»* **23** Sie sprachen: «Unser Herr, wir haben wider uns selbst gesündigt; und wenn Du uns nicht verzeihst und Dich unser erbarmst, dann werden wir gewiß unter den Verlorenen sein.» **24** Er sprach: «Hinab mit euch; die einen von euch sind den anderen feind. Und es sei euch auf der Erde ein Aufenthaltsort und eine Versorgung auf Zeit.»

3.6 Ergänzung: Sure 20, 115–123, Tá Há

Die in 7 fehlende Warnung wird ergänzt. Die zu frühe Vertreibung wird korrigiert.

115 Wahrlich, Wir schlossen einen Bund mit Adam zuvor, aber er vergaß; Wir fanden jedoch in ihm keine Absicht (zum Bösen). **116** Und als Wir zu den Engeln sprachen: «Bezeuget Adam Ehrerbietung», da bezeugten sie (ihm) Ehrerbietung. Nur Iblis nicht. Er weigerte sich. **117** *Darum sprachen Wir: «O Adam, dieser ist dir ein Feind und deinem Weibe; daß er euch nicht beide aus dem Garten treibe! Sonst würdest du elend.* **118** Es ist für dich (gesorgt), daß du darin weder Hunger fühlen noch nackend sein sollst. **119** Und daß du darin nicht dürsten noch der Sonnenhitze ausgesetzt sein sollst.» **120** *Jedoch Satan flüsterte ihm Böses ein;* er sprach: «O Adam, soll ich dich zum Baume der Ewigkeit führen und zu einem Königreich, das nimmer vergeht?» **121** Da aßen sie beide davon, so daß ihre Blöße ihnen offenbar wurde, und sie begannen, die Blätter des Gartens über sich zusammenzustekken. Und Adam befolgte nicht das Gebot seines Herrn und ging irre. **122** Dann erwählte ihn sein Herr und wandte Sich ihm zu mit Erbarmen und leitete (ihn). **123** *Er sprach: «Gehet aus von hier allzumal,* dieweil einer von euch des andern Feind ist! Und wenn von Mir Führung zu euch kommt, dann wird, wer Meiner Führung folgt, nicht zugrunde gehen, noch wird er elend.

3.7 Die Endfassung: Sure 2, 30–39, Die Kuh

In Sure 2 sind zahlreiche koranische Erzählungen kunstvoll und theologisch stimmig zu einem konsistenten Ganzen zusammengefaßt. Diese späte Fassung stammt möglicherweise aus der Zeit nach der ersten großen Ausbreitungswelle und spiegelt die Auseinandersetzung mit den anderen Buchreligionen wider. Sie ist an den Anfang gestellt und definert die

Sichtweise, aus der die folgenden Suren zu verstehen sind.

30 Und als dein Herr zu den Engeln sprach: «*Ich will einen Statthalter auf Erden einsetzen*», sagten sie: «Willst Du denn dort solche Wesen haben, die darauf Unfrieden stiften und Blut vergießen? – und wir loben und preisen Dich und rühmen Deine Heiligkeit.» Er antwortete: «Ich weiß, was ihr nicht wißt.» **31** Und *Er lehrte Adam alle Namen*; dann stellte Er (die Benannten) vor die Engel hin und sprach: «Nennt Mir ihre Namen, wenn ihr im Recht seid.» **32** Sie sprachen: «Heilig bist Du! Wir haben kein Wissen außer dem, was Du uns gelehrt hast; wahrlich, Du allein bist der Allwissende, der Allweise.» **33** Er sprach: «O Adam, nenne ihnen ihre Namen»; und als er ihnen ihre Namen genannt hatte, sprach Er: «Habe Ich euch nicht gesagt: Ich weiß die Geheimnisse der Himmel und der Erde, und Ich weiß, was ihr offenbart und was ihr verhehlt?» **34** Und (gedenke der Zeit) da Wir zu den Engeln sprachen: «Verneigt euch vor Adam», und sie alle verneigten sich; nur Iblis nicht. Er weigerte sich und war zu stolz, denn er war der Ungläubigen einer. **35** Und Wir sprachen: «O Adam, weile du und dein Weib in dem Garten, und esset reichlich von dem Seinigen, wo immer ihr wollt; nur nahet nicht diesem Baume, auf daß ihr nicht Frevler seiet.» **36** *Doch Satan ließ beide daran straucheln* und trieb sie von dort, worin sie waren. Und Wir sprachen: «Gehet hinweg, einige von euch sind Feinde der andern, und für euch ist eine Wohnstatt auf Erden und ein Nießbrauch für eine Weile.» **37** Dann empfing Adam von seinem Herrn gewisse Worte. So kehrte Er Sich gnädig zu ihm; wahrlich, Er ist

der oft gnädig Sich Wendende, der Barmherzige. **38** Wir sprachen: «*Gehet hinaus, ihr alle, von hier*. Und wer, wenn zu euch Weisung von Mir kommt, dann Meiner Weisung folgt, auf die soll keine Furcht kommen, noch sollen sie trauern. **39** Die aber ungläubig sind und Unsere Zeichen leugnen, die sollen Bewohner des Feuers sein; darin müssen sie bleiben.»

Literatur

- En06** Gerhard Endreß, *Der Islam in Daten*. (München 2006).
- Ge33** Abraham Geiger, *Was hat Mohammed aus dem Judenthume aufgenommen?* Preisschrift, Bonn (United States 2016 [1833]). Dissertation, Universität Marburg.
- Is60** Muḥammad ibn Iṣḥāq, *Das Leben des Propheten – as-Sīra an-Nabawīya, Übersetzt und bearbeitet von Gernot Rotter*. (Kandern ²2004 [≈760]).
- Ko92** *Der Koran, Übersetzung der Ahmadiyya Muslim Jamaat*. (München ¹⁷2003 [1992]).
- Lu00** Christoph Luxenberg, *Die Syro-Aramäische Lesart des Koran, Ein Beitrag zur Entschlüsselung der Koransprache*. (Berlin ²2004 [2000]).
- Po12** Karl-Friedrich Pohlmann, *Die Entstehung des Korans, Neue Erkenntnisse aus Sicht der historisch-kritischen Bibelwissenschaft*. (Darmstadt ³2015 [2012]).



Die Präsentation und Literatur liegen auf:
axel.berger-odenthal.de/work/Referat/



Abbildung 1: Eines der ältesten Koranmanuskripte in Hijazi-Schrift. [US Library of Congress].